

Neißetalbrücke - Bauwerksprüfungen nach DIN 1076



Ingenieurbauwerke

Die Neißetalbrücke überführt eine Rad- und Fußgängerverbindung über den Fluss Neiße und verbindet die Ortschaften Sidlec (Polen) und Zelz (Deutschland).

Das Bauwerk wurde in den Jahren 2007/2008 als Spannbetonkonstruktion über 3 Felder mit Stützweiten von 30 m - 35 m - 30 m hergestellt.

Bei der Bauwerksprüfung 2011 wurde von uns eine Verschlechterung des Bauzustandes festgestellt, die insbesondere auf die beeinträchtigte Dauerhaftigkeit des Bauwerkes infolge folgender Schäden zurückzuführen war:

- ▶ Feuchtigkeit an den Kappenunterseiten, am Flügel und an der Kammerwandinnenseite
- ▶ Roststellen
- ▶ Querrisse im Belag/Wasserstau im Bereich der Fahrbahnübergangskonstruktionen (ÜKO)

Im Rahmen eines Ortstermins wurde mittels Wasserwagen ein Starkniederschlagsereignis simuliert, um den Großteil der Mängel nachvollziehen zu können. Aus der Analyse der Bestandsunterlagen, den Erkenntnissen des Ortstermins und hydraulischen Berechnungen zum Abfluss des Niederschlagswassers in der Bordrinne konnten Defizite in Planung und Ausführung des Bauwerkes identifiziert und daraus schlussfolgernd dem Bauherren Instandsetzungsvorschläge einschl. wirtschaftlicher Bewertung unterbreitet werden. Im Ergebnis wurde die Position des Bauherren gegenüber dem AN deutlich gestärkt und eine Abstellung der wesentlichsten Mängel im Rahmen der Gewährleistung erwirkt.

Auftraggeber: Landkreise Spree-Neiße, Bauamt

Leistungszeitraum: 2008-2018

Planungsleistungen: 2008 H1 Prüfung

2011 Einfache Prüfung

2012 Objektbezogene Schadensanalyse zur ÜKO

2013 Hauptprüfung H2

2014 Instands. u. Bauüberwachung der ÜKO zur OSA

2015 1. Sonderprüfung zur OS

2018 Hauptprüfung

